

eingeleitete gewaltige Fotokopierungsaktion entwickelte sich ganz nach Wunsch. Sobald aber beide Länder von den Sowjets besetzt worden waren, begann eine planmäßige Sabotage<sup>der</sup> deutschen Bestrebungen. Dennoch hielten zwei Mitglieder der Kommission und ein Fotograf auf diesen gefährlichen Außenposten bis in die Zeit kurz vor Ausbruch des Krieges mit Rußland aus.

5. Maßnahmen in den besetzten russischen Gebieten. Die durch den Ostfeldzug des Jahres 1941 veranlaßten neuen Maßnahmen sind größtenteils noch in Fluß und lassen sich daher hier nur andeutungsweise umreißen.

Bereits 2 Tage nach Besetzung von Lemberg traf der Direktor der Archive des Generalgouvernements, Staatsarchivdirektor Dr. Randt, in der Stadt ein, um die riesigen Archivalien und Schriftgutmassen, die die Russen im Anschluß an das alte galizische Landesarchiv zusammengetragen hatten, im Auftrage des Kommissars für den Archivschutz sicherzustellen. Die von den Polen 1939 dorthin geflüchteten umfangreichen und wertvollen Bestände, deren Vorhandensein die Sowjetregierung geleugnet hatte, wurden unversehrt vorgefunden. Mit Unterstützung der in das Generalgouvernement abgeordneten Archivare nahm Dr. Randt auch die übrigen Archive in der russischen Interessensphäre des ehemaligen Polen in seine Obhut. Für den Distrikt Ostgalizien ist in Lemberg ein fünftes Archivamt des Generalgouvernements eingerichtet worden.

Den B e z i r k B i a l y s t o k mit den Archiven Garthen (Grodno) und Bialystok hat das Staatsarchiv Königsberg in Betreuung genommen. Von Königsberg aus hat Staatsarchivrat Dr. Forstreuter auch frühzeitig die l i t a u i s c h e n Archive in Kauen und Wilna aufgesucht und sichergestellt. Viel wertvolles Archivgut, das die Sowjets aus Wilna und Garthen nach Minsk verschleppt hatten, wurde dort von Staatsarchivrat Dr. Buttkus auf einer von Warschau aus unternommenen Reise ermittelt. Das Akademiegebäude in Minsk mit dem großen weißrussischen Archiv ist der Zerstörung, die weite Teile der Stadt getroffen hat, glücklich entgangen.

In den b a l t i s c h e n L ä n d e r n konnten die Staatsarchivräte Dr. Mommsen und Dr. Dülfer, die beiden Mit-